FEBRUAR- MÄRZ 2025

FAMULATURBERICHT GAMBIA

ZEITRAUM: 10.02 - 11. 03.2025
ORT: DARSILAMI, GAMBIA
KLINIK/EINRICHTUNG:
REMIS HEALTH-CENTRE KÖLN-DARSILAMI
NAME DER FAMULANTEN: XIANGYUAN WU
UND PIA LEMCKE

02 VORBEREITUNGEN

Schon früh stand für uns fest, eine Auslandsfamulatur zu machen. Durch viele positive Erfahrungsberichte fiel die Wahl auf Darsilami und das **REMIS Health-Centre**. Nach einigen unkomplizierten Facetime-Gesprächen mit dem Vorsitzenden Wolfgang Dahl stand unser Zeitraum fest – am **9. Februar 2025 begann das Abenteuer GAMBIA**!

Wir haben unsere Reise genutzt, um zwei Spendenkoffer randvoll gepackt nach Darsilami zu bringen – gefüllt mit Füllungsmaterial, Handschuhen, Zahnbürsten und -pasten, Masken und Desinfektionsmittel. Diese Menge an Sachspenden war für uns keine Selbstverständlichkeit, umso dankbarer sind wir, dass wir die Unterstützung zahlreicher Firmen erhalten haben. Vor Ort haben wir schnell gemerkt, wie dringend diese Materialien benötigt werden und wie viel sie bewirken können. Für den Aufenthalt und die Arbeit packten wir neben Sachspenden auch einige weitere wichtige Dinge ein: stichfeste Handschuhe (am besten eine Packung pro Person), Stirnlampen, Kasacks, Bettwäsche, Kissen und Handtücher. Trotz der hohen Temperaturen am Tag ist es sinnvoll, einige lange Kleidungsstücke mitzunehmen – sowohl für die kühleren Abendstunden als auch als Moskitoschutz.

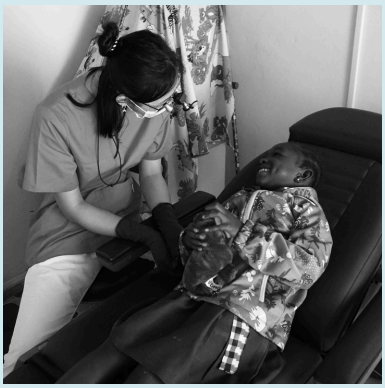
Vorab sollte man sich um Impfungen, Malariaprophylaxe, Moskitoschutz und eine gut ausgestattete Reiseapotheke kümmern. Für nicht-europäische Staatsbürger ist ein Visum notwendig, doch auch das war mit der Unterstützung von Lamin ein Kinderspiel! Ich schickte ihm einen Monat vor Anreise alle wichtigen Dokumente zu, und ich bekam auch schnell ein Bild der Clearance, mit welchem ich ohne Probleme bis nach Banjul kam. In Banjul angekommen, wartete er mit dem originalen Dokument, und die Einreise war kein Problem mehr.
Mit einem Reisetaschengeld von ca. 300 Euro kamen wir sehr gut aus, konnten viele Aktivitäten unternehmen und uns sogar ein paar Souvenirs mit nach Hause nehmen.

UNTERKUNFT & VERSORGUNG

Darsilami ist ein kleiner Ort, der ca. eine Stunde Autofahrt vom Flughafen entfernt liegt. Das Health-Centre befindet sich quasi im Herzen des Ortes. Unsere Unterkunft befand sich auch direkt auf dem Gelände des REMIS Health-Centers. Wer nach der Arbeit Entspannung suchte, konnte im Garten auf der Terrasse zwischen leckeren Fruchtbäumen abschalten – besonders die frischen Papayas und Orangen waren unsere Favoriten! Neben dem Garten hatten wir einen tollen Aufenthaltsraum mit Küche, 2 Bädern mit Duschen und drei geräumigen Zweibettzimmern, die mit Ventilatoren und Moskitonetzen ausgestattet waren. Das Gelände wird zu jeder Tages- und Nachtzeit von Security bewacht, obwohl wir betonen möchten, dass wir zu keiner Zeit Bedenken bezüglich unserer Sicherheit hatten.

Jeden Morgen brachte Kebba frisches Baguette, sodass wir vor der Arbeit gemeinsam frühstücken konnten. Nach Feierabend freuten wir uns immer darauf, in die Unterkunft zurückzukehren, denn unsere Küchenfee Sally zauberte wochentags köstliche afrikanische Gerichte. Dabei hat sie auch vegetarische Wünsche berücksichtigt, sodass wir uns wirklich täglich auf das Essen gefreut haben. Abends bereiteten wir uns meist selbst ein einfaches Essen zu. Die Supermärkte vor Ort boten nur eine kleine Produktauswahl, und zudem waren importierte Waren verhältnismäßig teuer.

03 ARBEIT & ALLTAG







Gearbeitet wurde von **Montag bis Freitag von ca. 8:30 bis 13:30** Uhr im Health Centre, in der Schule Arche-Noah sowie im Kindergarten in Marakissa. Zum Einstieg nahmen uns die vier Dentisten an die Hand und bereiteten uns auf die Arbeit mit Kindern vor, wobei sie uns auch Tipps und Tricks für die Zahnextraktion zeigten. In Zweier-Teams arbeiteten wir, verteilt auf die Stationen. Neben Extraktionen gehörte auch die Füllungstherapie zu unseren zentralen Aufgaben. Schnell stellte sich heraus, dass die Behandlung ohne Sauger und Wasserkühlung eine Herausforderung war. Wir improvisierten – legten Füllungen ohne Matrizen und konzentrierten uns auf die Dentinabdeckungen. Im Kindergarten und in der Schule gibt es jeweils zwei Liegen, wobei wir auch da manchmal etwas kreativ wurden. Wenn durch einen medizinischen Notfall die Liege vorrangig besetzt war, schnappen wir uns einfach ein paar Kinder und führten eingehende Untersuchungen vor dem Behandlungszimmer durch. Freitags findet in der Arche-Noah-Schule eine Assembly (ca. 11:45 Uhr) statt, die unbedingt einen Besuch wert ist. Nach vier Wochen setzten wir uns mit dem Dentalteam zusammen, um Lob und Verbesserungsvorschläge auszutauschen.

Ein besonderes Erlebnis war der monatliche "**Clinic Day**" (erster Dienstag im Monat), an dem Babys gewogen, geimpft und Schwangere untersucht wurden. Carmen und ich hatten zusätzlich noch die Möglichkeit, mit der Hebamme Mariamma eine Nacht im Krankenhaus in Gunjur zu verbringen und bei zwei Geburten zu assistieren.
Ein wichtiges Projekt war unsere Müllsammelaktion unter dem Motto „**Keep your city clean**“. Zusammen mit vielen Kindern aus der Nachbarschaft befreiten wir einige stark verschmutzte Areale vom Müll. Leider wurde ein Teil des Mülls aus Unwissenheit direkt auf der Straße verbrannt, wodurch gesundheitsschädliche Dämpfe entstanden.

Nach den Arbeitstagen blieb uns genug Zeit, die Vielfalt Gambias zu entdecken. So sind unsere Lieblingsstrände: Nemasu, der Jungle Beach in SanYang und Kunta Kinteh. Beim benachbarten Holländer konnten wir Krokodile anlocken und füttern sowie ein leckeres afrikanisches Abendessen genießen. Zudem mieteten wir Kanus und erkundeten den angrenzenden Fluss. Ein absolutes Highlight war die Safari im Senegal (ca. 50 €). Auch ein Shoppingtrip zu den Stoffmärkten und dem Craft Market durfte nicht fehlen – dort gab es handgefertigte Erinnerungsstücke, und mit etwas Geschick konnte man den Preis auf ein Drittel des Startpreises herunterhandeln. Ein besonders einschneidender Moment war der Besuch unserer Patenkinder und ihrer Familien. Dank der Hilfe von Lamin können wir nun ein paar Familien finanziell unterstützen und die Schulgelder für einige Kinder übernehmen. So erhielten wir auch private Einblicke in die Lebensweise der Menschen in Darsilami und wurden mit Dankbarkeit und strahlenden Gesichtern empfangen.

04

KURZ UND KNAPP

Vier Wochen voller unvergesslicher Erlebnisse, persönlicher Weiterentwicklung und wertvoller Erkenntnisse gingen zu Ende – sowohl medizinisch als auch menschlich. Von selbstständigen Behandlungen bis hin zu berührenden Begegnungen mit großartigen Menschen – diese Zeit hat uns geprägt, wie wir es nie erwartet hätten.

Von Tag eins an wurden wir herzlich empfangen und fühlten uns willkommen. Besonders Wolfgang, Lamin und Kebba haben sich mit unglaublicher Fürsorge um uns gekümmert. Ein großes Dankeschön geht auch an Mary, Sophie, Ebi und Ousman, sowie an das gesamte Klinikteam und alle Menschen, die wir kennenlernen durften. Es entstanden so tolle Freundschaften, vor allem zu unseren Mädels Marie, Laura, Carmen und Lu! Danke, dass ihr diese Zeit so unvergesslich gemacht habt!

Dank jeder Geld- und Sachspende konnten wir auch mit scheinbar kleinen Dingen einen riesigen Beitrag leisten.

Wie Lamin sagen würde: „**It's not a goodbye, more a see you again**“ – denn für uns steht fest: Wir kommen auf jeden Fall wieder!

